

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.																																			
Verlandungsmoor in Erlenwald südwestlich von Gnemern						<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> X																												<table border="1"><tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>5</td></tr></table> - <table border="1"><tr><td>2</td><td>1</td><td>4</td></tr></table> - <table border="1"><tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td><td>9</td></tr></table>								0	4	0	5	2	1	4	4	0	0	9					
0	4	0	5																																																						
2	1	4																																																							
4	0	0	9																																																						
Standort /Geologie						Anschluß in TK																																																			
Moorbildung über Geschiebelehm der Grundmoräne						<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> - <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																																																			
Naturraum						Film-Nr.								Bild-Nr.																																											
Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.								<table border="1"><tr><td>2</td><td>2</td><td>6</td></tr></table> - <table border="1"><tr><td>0</td><td>1</td><td>4</td><td>0</td></tr></table>								2	2	6	0	1	4	0																													
2	2	6																																																							
0	1	4	0																																																						
<table border="1"><tr><td>3</td><td>0</td><td>0</td></tr></table>						3	0	0																																																	
3	0	0																																																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																																											
Güstrow						Jürgenshagen								<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr></table> , <table border="1"><tr><td>2</td><td>8</td><td>7</td><td>7</td></tr></table> ,												0	2	8	7	7																											
				0																																																					
2	8	7	7																																																						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																																											
00614														max. Breite in m																																											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB																																											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP																																			
						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.																											
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat																											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																																													
Code						V W N						U M V																																													
%						1 0 0																																																			
Vegetationseinheiten																																																									
Sumpfsseggen-Grauerlen-Grauweidengebüsch, Grauerlen-Sumpfsseggegehölz																																																									
Habitats + Strukturen																																																									
Beschreibung / Besonderheiten																																																									
Das Biotop liegt im Südosten eines Laubwaldes. Überwiegend ist ein Sumpfsseggen-Grauerlen-Grauweidengebüsch ausgeprägt. In der Fläche sind die Grauerlen (und vereinzelt auch Schwarzerlen) noch im Stangenholzstadium und mit den Grauweidengebüschen vermischt. Die Deckung der Strauchschicht liegt bei ca. 95 %. Im Unterwuchs dominiert die Sumpfssegge. Aber auch Ufersegge, Rohrglanzgras, Wasserschwertlilie und Bittersüßer Nachtschatten sind in der Krautschicht vertreten. Die flächendeckend auftretende Untergetauchte Wasserlinse deutet auf langzeitigen Überstau des Biotops. Im Randbereich stehen dann stärkere Erlen (vor allem Grauerlen), die als Grauerlen-Sumpfsseggegehölz den Übergang zum Laubwald bilden. Substrat der Bodenbildung ist gut erhaltener Torf. Der Standort ist nass und eutroph. Seine Senkenlage deutet auf ein verlandendes ehemaliges Kleingewässer hin. Das Biotop ist ein Verlandungsmoor.																																																									
Wertbestimmende Kriterien																																																									
<table border="1"><tr><td>☐</td><td>Artenreichtum (Flora)</td><td>☐</td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr><tr><td>☐</td><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td>☐</td><td>historische Nutzungsformen</td></tr><tr><td>☐</td><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td>☐</td><td>aktuelle Nutzung</td></tr><tr><td>☐</td><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td>☐</td><td>Flächengröße / Länge</td></tr><tr><td>X</td><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td>☐</td><td>Umgebung relativ störungsarm</td></tr><tr><td>☐</td><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td>☐</td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr><tr><td>☐</td><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td>☐</td><td>Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr><tr><td>☐</td><td>Struktur- und Habitatreichtum</td><td>☐</td><td></td></tr></table>																										☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse	☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen	☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung	☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge	X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm	☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter	☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	
☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse																																																						
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen																																																						
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung																																																						
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge																																																						
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm																																																						
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter																																																						
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																						
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐																																																							
Gefährdung																																																									
keine Gefährdung X																																																									
Empfehlung																																																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 5 - 2 1 4 -		4 0 0 9			
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		Salix cinerea							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus incana									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Carex riparia	Euonymus europaea	Fraxinus excelsior					
Galeopsis tetrahit		Humulus lupulus	Iris pseudacorus	Lemna trisulca					
Padus avium		Peucedanum palustre	Phalaris arundinacea	Quercus robur					
Solanum dulcamara		Stachys palustris	Urtica dioica						
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 14.08.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger						Foto: 1		Folgeseiten: 0	